Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. April.

Aus dem Stadtparlament.

Im D-Zugstempo durchflogen gestern unsere Stadtväter die Tagesordnung. Projekte, die viele Hunderttausende erfordern, wurden ohne jeden Aufenthalt passiert. Ein Zeichen von dem Vertrauen, das man — eine Erscheinung erst der letzten Jahre — in die Arbeit der vorbereitenden und vorberatenden Instanzen setzt. Nur in der Verteilung der Sparkassenüberschüsse traten abweichende Ansichten zutage.

Der Magistrat und mit ihm der Finanzausschuß hatten auch unsere Veteranen bedacht. Die Kommune Halle sollte, einigermaßen wenigstens, an den Hallischen Veteranen die Unterlassung gutmachen, deren sich die Regierung leider noch immer schuldig macht. Das fand natürlich sofort bei der Versammlung — die Sozialdemokraten schlossen sich diesmal nicht aus — freudig Anklang, aber das Maß, in dem man den alten Kriegern das Ehrengeschenk zumessen wollte, schien der Versammlung zu gering. Hier setzte denn eine lebhafte Debatte ein. Das Resultat war: man verdoppelte den vorgesehenen Betrag von 10 000 Mk. auf 20 000 Mk.

Die Bürgerschaft wird mit Genugtuung davon Notiz nehmen.

Dann brachten noch gegen Schluß der Tagesordnung die Petitionen der Magistratsassistenten und Bureaugehilfen um Gehaltsaufbesserung einige Bewegung in die Versammlung. Der Ausschuß wollte die Petitionen durch Uebergang zur Tagesordnung erledigen, aber da erstanden den Petenten aus allen Parteien, mehr als sie es jedenfalls selbst gehofft hatten, Fürsprecher. Sämtliche Redner, wenn auch dieser und jener mit Einschränkung, sprachen sich für Berücksichtigung aus. Tatsache ist ja auch: die Assistenten sind seinerzeit, vielleicht, weil sie damals in ihrer Agitation ein bißchen unvorsichtig zu Werke gegangen waren, recht schlecht weggekommen, sie stehen sich in Halle viel ungünstiger als die Assistenten im Staats- und Reichsdienst. Das Kollegium selbst hat das inzwischen schon einmal anerkannt, indem es ihnen alsbald nach der Gehaltsreform 100 Mk. zulegte. Gestern wäre ihren Wünschen eine Mehrheit unbedingt sicher gewesen, aber „zwischen Lipp' und Kelchesrand". Das Haus war in der 8. Stunde nicht mehr beschlußfähig; die Sitzung mußte ohne Entscheidung abgebrochen werden, als die Beschlußfähigkeit angezweifelt wurde. Das kann aber daran wohl kaum etwas ändern, daß den Petitionen auch nächstes Mal bei der Majorität freundliche Aufnahme erblüht.

Nachstehend noch der objektive Bericht:

Als Referent des Etatsausschusses berichtet Herr Stv. Borchert über die Petition der Magistrats-Assistenten, die in den letzten vier Zulagen um je 50 Mk., also insgesamt um 200 Mark erhöht werden wollten, sowie über eine Eingabe der Magistrats-Bureaugehilfen, die mit Rücksicht auf die veränderten Teuerungsverhältnisse eine im einzelnen nicht näher fixierte Gehaltserhöhung beantragen. Die Assistenten greifen in ihrer Petition darauf zurück, daß Herr Oberbürgermeister Dr. Rive seinerzeit bei der allgemeinen Gehaltserhöhung für sie 2400 bis 3600 Mark vorgesehen hatte. Gewährt seien ihnen 2000—3300 Mark. Auf eine Eingabe habe die Versammlung diese Sätze auf 2100—3400 Mark erhöht. Mit Rücksicht auf die Steuerherabsetzung und auf die günstige Finanzlage erscheint es angebracht, die Spannung zwischen dem Gehalt der Assistenten und der Sekretäre, die immer 600 Mk. betrug, dann aber auf 800 Mark heraufgesetzt wurde, wieder auf den früheren Satz von 600 Mark zurückzubringen. In den Arbeitsleistungen sei ein so hoher Unterschied nicht begründet, zumal seit der Einstellung der Bureaugehilfen seien die Anforderungen an die Assistenten erheblich gestiegen. Bei der Post, beim Staat und den anderen Kommunen werden die Assistenten höher bezahlt als in Halle. In Halle seien zudem noch die Aufrückungsverhältnisse in Sekretärstellen, die man neuerdings von dem Bestehen einer Prüfung abhängig macht, recht ungünstig. Der Ausschuß, so bemerkte weiter der Referent, habe jedoch beschlossen, der Petition nicht stattzugeben, da er der Ansicht ist, daß eine Aufbesserung der Assistenten eine Durchbrechung der Grundsätze sein würde, nach denen das gesamte Werk der Besoldungsreform aufgebaut ist. Die Gehaltsregulierung müsse nunmehr endlich als abgeschlossen gelten. Der Ausschuß beantragt daher Uebergang zur Tagesordnung.

Herr Stv. Pritschow wünscht, daß die Petition dem Magistrat zur Berücksichtigung übergeben werden solle. Die Gründe, die die Assistenten geltend machen, sind einleuchtend. Es handelt sich nicht um eine Schraube ohne Ende, sondern um den Ausgleich einer Ungerechtigkeit. Was die Gehilfen anbelangt, so muß man zugeben, daß diese Leute mit 1400—2100 Mark nicht auskommen können in Anbetracht der veränderten Lebenshaltung. Die Leute können nicht wie ein Arbeiter gekleidet gehen. Sie haben in der Beziehung einen gewissen Amtsaufwand. Die Gehilfen stehen im Alter von 22—40 Jahren und haben zum Teil Familie.

Herr Stv. Beuche: Der Referent hätte sicherlich am liebsten für die Aufbesserung gesprochen, aber er war leider verpflichtet, den Beschluß des Ausschusses zu empfehlen. Bei der Aufbesserung der Assistenten handelt es sich um etwa 6000 Mark. Wir haben eine Anzahl Millionenprojekte in Arbeit, da brauchen wir auch die Assistenten. Lassen sie uns diese Beamten arbeitsfreudig machen durch Berücksichtigung ihrer berechtigten Petition. Der Geschäftsmann kann sich in Zeiten der Teuerung leicht einen Ausgleich durch erhöhte Einnahmen schaffen. Der Bäcker, der Fleischer kann seine Frau in den Laden stellen und hat Hilfe an ihnen. Der Beamte kann sich in dieser Weise nicht helfen. Herr Stv. Spindler: Mir scheint es auch billig, den früheren Unterschied im Gehalt der Assistenten und Sekretäre in Höhe von 600 Mark wieder herzustellen. Die Assistenten machen bei uns vielfach Sekretärsarbeiten. Wir wollen dem Magistrat Berücksichtigung empfehlen. Herr Stv. Scharschmidt: Die Wünsche der Assistenten sind durchaus berechtigt. Ganz unzureichend erscheinen die Gehälter der Gehilfen. 1400 Mark ist kein Gehalt, bei dem man heute existieren kann. 1500 Mark scheinen nur das Existenzminimum zu sein. Wir dürfen in diesen Fragen nicht übersehen, daß unsere Staats- und Reichsbeamten den Wohnungsgeldzuschuß vor den Magistratsbeamten voraus haben.

Herr Stv. Emmer: Die Assistentengehälter wollen wir nicht erhöhen; sie sind hoch genug, aber die Gehilfen können wir aufbessern, denn ihre Besoldung ist tatsächlich zu gering.

Herr Stv. Höschele: Herr Beuche hat nicht Recht, wenn er sagt, der Geschäftsmann könne leicht sich durch vermehrte Einnahmen einen Ausgleich schaffen. Tatsache ist vielmehr, daß die Leute mit festem Einkommen besser daran sind. Den Fehler haben wir seinerzeit begangen, daß wir den Unterschied zwischen den Assistenten- und Sekretärsgehältern vergrößerten. Ich habe nichts dagegen, wenn diese hohe Spannung beseitigt wird.

Herr Stv. Boecke: Die Forderungen der Assistenten erkenne ich als berechtigt an. Man darf nicht außer Acht lassen, daß das Aufrücken der Assistenten in Sekretärsstellen jetzt von einer Prüfung abhängig ist.

Herr Stv. Döhler: Es sind eine große Anzahl Mitglieder bereits weggegangen. Das Haus erscheint mir nicht mehr als beschlußfähig.

Herr Vorsteher Lembser: Ich habe wiederholt geklingelt, es kommt niemand in den Saal zurück, folglich sind die Herren schon weggegangen.

Die Auszählung ergibt, daß nur noch 29 Mitglieder anwesend sind; das Haus ist also nicht mehr beschlußfähig. Die Sitzung wird demnach abgebrochen.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Der Hallische Bezirksverein der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe jur. Pers., deren Sitz bekanntlich Leipzig ist, hielt am Montag abend in Winters Restaurant, Kl. Sandberg 13, eine außerordentliche, recht gut besuchte Mitgliederversammlung ab, deren Leitung wieder in den Händen des Herrn Kaufmanns Erxtmann von der Firma W. F. Wollmer lag. Es konnte zunächst die erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß die Mitgliederzahl in einem ständigen Steigen begriffen ist und daß insbesondere im Monat April eine Neuanmeldung von Mitgliedern in erheblichem Umfange stattgefunden hat, sowie daß weitere Kreise die durch zweifelhafte Privatunternehmen in früherer Zeit stark beeinträchtigte Tätigkeit des Vereins zu schätzen gelernt haben. In Erledigung der Tagesordnung erfolgte zunächst die Ergänzungswahl zu dem Bezirksausschuß. Es wurden gewählt die Herren Kaufmann Otto Büch, Leipzigerstr. 63, und Siegismund Siedner (Fa. M. Gottheil), Gr. Klausstr. 9. Zu Delegierten für die am 26. Mai 1913 in Leipzig stattfindende Generalversammlung wurden aus der Zahl der Einzelmitglieder benannt die Herren Ebermann jun. (Fa. H. Schnee Nachf.), Jakob Fackenheim (Fa. Gebr. Fackenheim) und Amand Weiß. Außerdem wurde mitgeteilt, daß die dem Verein angehörigen stimmberechtigten korporativen Mitglieder je einen Herrn als Vertreter zu der Generalversammlung bestimmt haben, und zwar, der Rabattsparverein seinen Vorsitzenden Herrn Kaufmann Oswald Weise, die Uhrmacher-Zwangsinnung ihren Obermeister Herrn G. Uhlig und daß weiter der Detaillistenverband noch einen Herrn entsenden wird.

Eine umfangreiche Aussprache erfolgte über die auf der Generalversammlung zu erfolgende Wahl eines neuen Verwaltungsratsmitglieds an Stelle eines bisherigen. Die Versammlung lehnte es ab, ihren Delegierten eine gebundene Marschroute vorzuschreiben. Die Delegierten sollen die Angelegenheit vor der Generalversammlung noch zum Gegenstande der Sondererörterung machen und ihre Entschlüsse dann nach Prüfung des Für und Wider treffen. An der Aussprache beteiligten sich außer dem Vorsitzenden und dem hiesigen Geschäftsstellenleiter, Herr Erdmann, insbesondere die Herren Obermeister Arndt, Ingenieur May, Kaufmann Fackenheim, Weise und Weiß.

Die Delegierten wurden demnächst noch beauftragt, dafür zu wirken, daß die Generalversammlung im Jahre 1915 in Halle abgehalten wird. Weiter wurde in einer regen Aussprache die Frage „Unlauterer Wettbewerb" einer Erörterung unterzogen und es wurden dabei die Praktiken einzelner Firmen scharf getadelt. Bei der Gelegenheit wurde mitgeteilt, daß auch die hiesige Handelskammer neuerdings der Frage ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken beschlossen und ihre Geneigtheit zu erkennen gegeben hat, mit der Schutzgemeinschaft zusammen zu arbeiten.

Mit Dankesworten an die Erschienenen und mit dem Wunsche, daß das Interesse an der gemeinnützigen Arbeit des Vereins immer mehr wachse, schloß der Vorsitzende sodann die interessante Versammlung.

Benefizkonzert für das Chorpersonal des Stadttheaters.

Unter dem Personal des Stadttheaters, das aus ca. 300 Köpfen besteht, kann wohl keine Kategorie — seien es nun die Opernsolisten oder die Schauspieler, oder das Orchester, oder das Ballett, oder das technische Personal — behaupten, daß der vergangene Winter kein arbeitsreicher gewesen sei. Am meisten angestrengt war aber doch wohl das Chorpersonal, und so wird man diesen fleißigen Leuten wohl gönnen, wenn sie mit einer Veranstaltung Erfolg haben, die für Montag, den 28. April, in den gesamten Räumlichkeiten des Hotels „Tulpe" auf der Alten Promenade geplant ist. Ein Künstlerkonzert mit nachfolgendem Ball, dessen Reinertrag für die Mitglieder des Opernchores bestimmt ist, wird an diesem Abend arrangiert und haben mit Genehmigung des Herrn Geheimrats Richards eine ganze Reihe namhafter Solisten ihre Mitwirkung zugesagt. Von der Oper sind zu nennen: die Damen Bruger-Dreys, Hausmann, Imme, Kühn, Nolte und die Herren Färbach, Heuschen, van Horst, Krutzhoffer, Peters, Kammersänger Rudolph, die mit Liedern, Arien und humoristischen Vorträgen auf dem Programm verzeichnet stehen. Vom Schauspiel haben die Herren Fahrenbach, Rieth, Stahlberg, Thies und vom Weber Rezitationen ernsten und humoristischen Inhalts zugesagt. Es ist selbstredend, daß auch der Chor einige Vorträge beisteuert. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Riedel.

Eintrittskarten einschließlich Programm und städtischer Billettsteuer sind zum Preise von 1,10 Mark in den Hofmusikalienhandlungen von Heinrich Hothan und Reinhold Koch erhältlich. Das Konzert beginnt um ½9 Uhr.

Das Rosarium auf der Höhe des Amtsgartens der Burgruine Giebichenstein mit seinen schön gepflegten Wegen und der herrlichen Aussicht nach dem romantischen Saaletal wird jetzt schon zahlreich von Einheimischen und Fremden besucht. Die Tulpen, Primeln, Narzissen, Lack und Veilchen stehen in schönster Blüte, und in etwa drei Wochen entfalten sich die winterharten, blütenreichen Alpenrosen. Die Flora hat hier oben bei dem Frost mit Ausnahme von Flieder und Holunder sehr wenig gelitten; von den sehr zahlreichen Rosensorten auch nur gering die zarte Teerose. Blendend weißlackierte Ruhebänke gewähren in all dieser Blütenpracht Erholung.

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde am Sonnabend an hiesiger Gerichtsstelle das hier, Cecilienstraße 96, belegene, auf den Namen des Maurermeisters Franz Klingler eingetragene Hausgrundstück, mit einem jährlichen Mietsertrag von 3400 Mark, öffentlich meistbietend versteigert. Belastet war das Grundstück mit 40 000 Mk., 10 000 Mk. und 21 000 Mark. Die beiden ersten Hypotheken waren von einer auswärtigen Bank geliehen. Es war nur ein Bieter erschienen, der ein Gebot von 14 550 Mark unter Uebernahme der ersten Hypothek von 40 000 Mk. abgab. Ersteher war Herr Paul Wadstein hier, dem der Zuschlag sofort erteilt wurde.

„Iduna", Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S., ladet die Mitglieder der Gesellschaft zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung ein, die am 15. Mai d. J., 11½ Uhr vormittags, in dem Saale des Hotels „Stadt Hamburg" abgehalten wird. Mitglieder, welche an der Generalversammlung teilzunehmen beabsichtigen, müssen spätestens zwei Werktage vor der Generalversammlung, also bis zum 13. Mai d. J., 11½ Uhr vormittags, unter Nachweis ihrer Stimmberechtigung, welche auf Grund der betreffenden Versicherungspolice und der letzten Prämienquittung festgestellt wird, ihr Erscheinen bei der Direktion angemeldet haben. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung. 2. Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung. 3. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung. 4. Aenderung der Kriegsversicherungsbedingungen. 5. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.

Auszeichnung. Dem Maschinenmeister der Kgl. Universitätskliniken Herrn Hugo Müller ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen worden.

Ziegenzucht in der Provinz Sachsen. Nach der letzten Viehzählung befanden sich in der Provinz Sachsen 303 859 Stück Ziegen; die Provinz war die ziegenreichste in der ganzen Monarchie. Bei der steigenden Bedeutung, die die Ziegenzucht für die Arbeiterwohlfahrt, Kinderernährung und Säuglingsfürsorge genommen, verdient sie, mit allen Mitteln gefördert zu werden.

Hallischer Bürgerverein. Der Ausschuß hält seine nächste Sitzung Freitag, den 25. April, abends 8½ Uhr, im Schultheiß, Poststraße, ab. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Bericht über die letzten Sitzungen des Stadtverordneten-Kollegiums (Herr Oberlehrer Hoe). 2. Ueber den neuesten Entwurf zum Hallenschwimmbad (Referenten: Herr Architekt Grempler und Herr Oberlehrer Hoe). 3. Stadtverordneten-Wahlen. 4. Verschiedenes. Sämtliche Ausschußmitglieder sind zu der Sitzung eingeladen. Vereinsmitglieder, die dem Ausschuß nicht angehören, sind in den Ausschußsitzungen immer als Gäste willkommen. Wünsche, die Aufnahme in den Ausschuß betreffend, nimmt der Vorstand gern entgegen.

„Die das Glück narrt!" So lautet der Titel eines wirklichen Kunstwerkes, welches die Kinematographie hervorgezaubert hat und dessen Première am Mittwoch, 23. April, im Bio, Große Ulrichstraße 57, stattfindet. 5 Akte dieses

Gardinen

Gardinen-Reste
ganz besonders
preiswert.

Stores ▫ Portieren
Künstler-Garnituren
Vorhangstoffe
in jeder Art zu bekannt billigen Preisen.
Bruno Freytag, Halle a. Saale
Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130422035/fragment/page=0001

Riesenfilms, die eine Vorführung von ca. zwei Stunden erfordern, rollen eine Liebesgeschichte aus Berliner Bühnenkreisen auf, die man mit größtem Interesse verfolgt und die wohl geeignet ist, überall Sensation auszulösen. Da dieser Riesenfilm nur bis Freitag, den 25. inkl., auf dem Spielplan bleibt, fallen an diesen drei Tagen die Jugendvorstellungen aus und beginnt die Vorführung des Films: „Die das Glück narrt“ bereits ab 4 Uhr nachmittags. (Keine Preiserhöhungen.)

Saalschloßbrauerei. Morgen, Mittwoch, nachmittag 3½ Uhr findet das 74. große Streichkonzert der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36 unter der Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Fister statt. Das Konzert wird eingeleitet mit dem Vorspiel zu „Aribert“ unseres einheimischen Komponisten Armin Stein. Ferner verzeichnet das Programm die Ouvertüren zu „Römischer Karneval“ von Berlioz, „Ruy Blas“ von Mendelssohn, Finale aus „Don Juan“ von Mozart, Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ von Humperdink, sowie „Aufforderung zum Tanz“ von Weber.

Auf Postsendungen an Angehörige der auf Uebungsplätzen usw. untergebrachten Truppenteile werden als Bestimmungsort oft sowohl der Garnisonort als auch der Truppen-Uebungsplatz, also zwei Bestimmungsorte angegeben. Dadurch entstehen bei den Postanstalten Zweifel über die Leitung der Sendungen, sowie Unzuträglichkeiten für den Postbetrieb und die Empfänger. Namentlich wird auch die Unterbringung der Sendungen an Offiziere, Fahnenjunker, Einjährig-Freiwillige usw. erschwert. Zur Vermeidung der aus der Angabe von zwei Bestimmungsorten entstehenden erheblichen Weiterungen und Verzögerungen wird empfohlen, auf den Sendungen an Empfänger auf Uebungsplätzen nur den Garnisonort oder nur den Truppen-Uebungsplatz — am zweckmäßigsten den letzteren — als Bestimmungsort anzugeben.

Letzte Depeschen.

Die Wahlrechtsvorlage in Anhalt angenommen.

Dessau, 22. April. **(Telegr.)**

Der anhaltische Landtag hat die neue Wahlrechtsvorlage in der zweiten Lesung angenommen.

Die Elektrisierung der Berliner Stadtbahn angenommen.

Berlin, 22. April. **(Telegr.)**

Das Abgeordnetenhaus hat heute den Gesetzentwurf betr. die Elektrisierung der Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahn nach den Beschlüssen der Kommission in zweiter und dritter Lesung angenommen. Bei der namentlichen Abstimmung über den grundlegenden Paragraphen 1 der Kommissionsbeschlüsse, in dem 25 Millionen Mark zur Elektrisierung der Stadt- und Ringbahn gefordert werden, wurde das Projekt mit 192 gegen 143 Stimmen angenommen.

Ein deutscher Doppeldecker in Frankreich gelandet.

Nancy, 22. April. **(Telegr.)**

Ein von zwei deutschen Offizieren besetzter Doppeldecker ist heute morgen 7 Uhr 45 Min. nördlich von Arracourt gelandet. Der Führer des Flugzeuges, Hauptmann v. Dewald, der Leiter des Flugübungsplatzes Darmstadt, erklärte, er sei in Darmstadt zu einem Fluge nach Metz aufgestiegen und habe aus Mangel an Benzin landen müssen, wobei er geglaubt habe, über deutschem Gebiet sich zu befinden.

Landgerichtsdirektor a. D. Maurer †.

Aschaffenburg, 22. April. **(Telegr.)**

Der Landgerichtsdirektor a. D. und frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Maurer ist gestorben.

Von der Hilfsexpedition für Schröder-Stranz.

Frankfurt a. M., 22. April. **(Telegr.)**

Nach einer Depesche der „Frankf. Ztg.“ aus Tromsö hat die Hilfsexpedition für Schröder-Stranz mit dem Motorschiff „Löwenskjöld“ die Reise nach Nordwest-Spitzbergen angetreten. Außer dem Führer sind vier Deutsche und acht Norweger an Bord.

Tunneleinsturz.

Nordhausen, 22. April. **(Telegr.)**

Die offizielle Mitteilung über den Tunneleinsturz besagt: Heute entgleiste im Blankenheimer Tunnel auf der Strecke zwischen Sangerhausen—Halle, in dem zurzeit zwecks Ausbesserung des Tunnelmauerwerks gearbeitet wird und der darum eingleisig betrieben wird, ein Bauzug. Dieser Bauzug sollte Gerüstböcke in den Tunnel zur Abstützung des abzubrechenden Mauerwerks bringen. Während der Fahrt hatten sich diese wahrscheinlich verschoben und waren gegen andere bereits aufgestellte Gerüstböcke gestoßen. Verletzt wurden drei Arbeiter leicht und einer erheblich. Die Strecke war zwei Stunden gesperrt. Der Verkehr wurde durch Umleiten der Züge und Umsteigen über den Tunnel aufrecht erhalten. Der Materialschaden ist gering.

Der Vorstand des Betriebsamtes Nordhausen.
Masur.

Gewitter-Atmosphäre auf dem Balkan.

London, 22. April. **(Telegr.)**

Die „Times“ schreibt: **Die Atmosphäre des Balkans** hängt den aufstrebenden Nationalitäten des Balkans noch an. Bis der Teppich endgültig verkauft ist, können sie sich nicht entschließen, die Hoffnung auf einen kleinen Profit aufzugeben. Immerhin sind sie jetzt auf dem Punkt angelangt, wo sie sehen, daß die Intervention der wohlwollenden Zuschauer, die bereit sind, als ehrliche Makler zu dienen, angenommen oder abgelehnt werden muß. Sie nehmen jetzt das Angebot der Vermittlung an, ohne irgendwelche Einwände zu machen. Es war hohe Zeit für die Verbündeten, Schritte zur baldigen Beendigung des Krieges zu ergreifen, dessen Fortsetzung für niemand mehr Vorteile haben könnte. Sie haben jetzt durch einen regulären Vertrag ihre Rechtsansprüche auf ihre Eroberungen zu vervollständigen und ihre Beziehungen untereinander zu regeln. Der Augenblick wird kommen, wo die Welt erfahren wird, ob die Balkanstaaten die Früchte ihrer außerordentlichen Siege in Mäßigung und gegenseitiger Zurückhaltung zu genießen wissen. Die Atmosphäre scheint uns schwer geladen zu sein, aber wir hoffen, daß kein verwüstender Sturm den Fortschritt der von der ottomanischen Herrschaft befreiten Gebiete in der Blüte vernichten wird. Unsere Hoffnung besteht lediglich auf der erprobten Weisheit der Staatsmänner, die die Verbündeten im Kriege geleitet haben. Männer wie Geschow, Pasitsch und Venizelos können nicht leichtsinnig den europäischen Ruf, den sie gewonnen haben, opfern. Es ist bezeichnend, daß die Differenzen unter den Verbündeten noch nicht zu direkten Kontroversen zwischen den Regierungen geführt haben. Darin liegt wenigstens eine gewisse Hoffnung.

Sabotage-Akt in Brüssel.

Brüssel, 22. April. **(Telegr.)**

In der Müllverbrennungsanstalt von Brüssel ist ein Akt von Sabotage entdeckt worden. Die Kurbelstangen der Maschine wurden beschädigt vorgefunden. Die Arbeiter der Müllverbrennung und der Müllabfuhr wollen von heute ab in der Stadt Brüssel in den Streik eintreten.

Vermischte Drahtnachrichten.

Fünf Mann ertrunken. Dienstag früh kenterte ein Boot der Hanseatischen Baugesellschaft in Cuxhaven mit sieben Insassen, die sich nach ihrer Arbeitsstätte begeben wollten. Zwei Mann retteten sich durch Schwimmen, die fünf anderen ertranken.

Gesunken. Auf der Ill wurde ein mit Kies beladener Kahn an einen Brückenpfeiler in Straßburg getrieben und ging sofort unter. Von den Insassen ertrank ein Schiffer. Ein Offizier, der in voller Uniform war, war ihm vergeblich nachgesprungen.

An Tollwut erkrankt. Der Besitzer des Mitte Februar unschädlich gemachten tollwütigen Hundes, der Zigarrenhändler Barts in Berlin, ist Montag an Tollwut erkrankt. Die Schutzimpfung ist anscheinend zu spät vorgenommen worden.

Mordanschlag auf einen Priester. In der katholischen Kapelle in Bukarest gab der Serbe Stojanowitsch einen Revolverschuß gegen den Priester ab, ohne zu treffen. Der Täter ist anscheinend geistesgestört. Er wurde verhaftet.

Spionageverhaftung dementiert. Die Blättermeldung von der Verhaftung eines französischen Spions in Aschaffenburg wird von authentischer Seite als total erfunden bezeichnet trotz der angegebenen Einzelheiten.

Hallischer Marktbericht

vom 22. April

Eier pro Mandel	1,00—1,10 M.	Blumenkohl pr. St.	0,20—0,40 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Kohlrüben pro Stck.	0,05—0,10 „
Hühner pro Stück	2,25—3,50 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,08 „
Hähne pro Stück	1,50—3,00 „	Radieschen, Bdch.	0,10—0,15 „
Tauben, jg. p. Paar	1,00—1,75 „	Zwiebeln pro Pfund	0,03—0,05 „
Aepfel pro Pfund	0,10—0,40 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,75 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,50—3,00 „
Salat pro Stück	0,10—0,15 „	„ „ Pfund	0,03—0,05 „
Rotkohl pro Stück	0,05—0,20 „	Schweinefleisch Pfd.	0,90—1,20 „
Grünkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Hammelfleisch „	0,90—1,20 „
Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,15 „	Rindfleisch „	0,90—1,20 „
Weißkohl pro Stück	0,03 0,08 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,15 „		

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Dienstag, 22. April, 8 Uhr morgens.

Der hohe Druck hat an Umfang und Intensität zugenommen, er beherrscht die Wetterlage von ganz Deutschland. Im Dienstbezirk ist daher allgemein heiteres, trockenes Wetter mit zunehmender Erwärmung eingetreten, das auch morgen noch anhalten dürfte.

Meteorologische Station.

	21 April 9 Uhr abends	22. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	758,0	759,4
Thermometer Celsius	8,2	5,2
Rel. Feuchtigkeit	67%	77%
Wind	NO1	ONO1

Maximum der Temperatur am 21. April: 12,6° C.
Minimum in der Nacht vom 21. April zum 22. April: 1,8° C.
Niederschläge am 22. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

K. K. Oesterreichische 4½proz. steuerfreie amortisable Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke vom Jahre 1913 im Nennbetrage von 122 800 000 Mk.

Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, legen die Bankfirmen Diskonto-Gesellschaft, S. Bleichröder, Deutsche Bank, Mendelssohn & Co. diese Anleihe am 26. April in Berlin und 15 anderen deutschen Städten sowie in Amsterdam zur öffentlichen Subskription auf. Der Zeichnungspreis beträgt 93 Proz., so dass sich die Verzinsung der Anleihe für den Subskribenten auf annähernd 4⅞ Proz. stellt. Die Schuldverschreibungen und Zinsscheine lauten nur auf Markwährung, sind aber in deutscher und französischer Sprache ausgefertigt. Die Tilgung der Anleihe beginnt mit dem 1. Mai 1919. Der Erlös der Anleihe ist für bauliche Herstellungen und Beschaffung von Fahrbetriebsmitteln der österreichischen Staatsbahn bestimmt. Seit vielen Jahren hat die österreichische Regierung auch zur Deckung ihres Investitionsbedarfs nur Rentenanleihen emittiert. Die Gesetze über die Budgetprovisorien vom 25. 12. 1911 und 31. 12. 1912, auf Grund deren die gegenwärtige Emission erfolgt, lassen dem Finanzminister für die Form der Kreditoperation freie Hand. Er hat sich diesmal nicht für eine Rentenausgabe, sondern für eine Spezialanleihe mit bestimmter Tilgungsfrist entschieden. Durch die internationale Erscheinung des starken Kursrückganges der Rentenwerte während der letzten Jahre und durch das Verlangen des Publikums nach höher verzinslichen Papieren sieht sich Oesterreich veranlasst, ebenso wie Ungarn zum 4½proz. Zinsfuss überzugehen. Wollte man aber die 4½proz. Anleihe als Rente emittieren, so würde sie auf den Kurs der 4proz. österreichischen Rente vielleicht nicht ohne Einfluss bleiben. Demselben Zweck der Schonung des einheimischen Anleihemarktes dient auch die Begebung im Auslande, wenngleich die neue Anleihe wohl auch wie alle anderen österreichischen Staatsanleihen an der Wiener Börse zur Notiz gelangen wird.

K. K. Oesterreichische 4½proz. steuerfreie amortisable Staatsanleihe für Eisenbahnzwecke vom Jahre 1913 im Nennbetrage von 122 800 000 Mk., Kündigung am 1. Mai 1918 zulässig, eingeteilt in Stücke von 10 000 Mk., 5000 Mk., 2000 Mk., 1000 Mk., 500 Mk., liegen am Sonnabend, den 26. April 1913, zum Kurse von 93 Proz. zur Zeichnung auf. Anmeldungen nehmen entgegen und vermitteln kostenfrei die der Vereinigung Hallischer **Bankfirmen angehörenden Bankgeschäfte.**

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.
Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12. Telephon 1882, 1883, 1692.
Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S. 22. April.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	99,30G
3½% „ „	—	—	„	3½	86,90G
3% „ „	—	—	„	3	——
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	„	4	99,60G
3½% „ „	—	—	„	3½	87,00bz
3% „ „	—	—	„	3	——
Hall. cons. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98,50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 188	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95,75G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,50G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,00B
„ 4% „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00bz
„ „ „ v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00bz
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.2.u.1.8.	4	96,30G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1883 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,00B
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	90,00B
„ „ III v. 1895	—	—	1.4.u.1.10.	4	——
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50bz
„ „ v. 1908	—	—	versch.	4	——
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,75B
„ „ „	—	—	versch.	3½	89,75B
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
Naumburger „ v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
„ „ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
„ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,00B
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	——
„ „ „ 00	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,75G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	——
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
„ 4% „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,70B
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4	87,00G
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	77,00G
„ 3½% Rentenbriefe	—	—	1.1.u.1.7.	3	86,40bz
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93,50G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	versch.	3½	93,50G
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	83,50G
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00G
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,50G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,75G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,50B
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,00G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. Hyp.-A.					97,00G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97,00G
Gew. GuteHoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	5	100,30bzl
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	100,00B
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	100,00B
„ „ „ rzb. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00bz
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00bz
„ „ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	92,00G
„ „ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	91,00G
„ „ „ „ 1911	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,25G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,25B
„ Hyp.-Anl. rücks. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	——
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	——
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.2.u.1.8.	4½	100,00G
„ II. rücks. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,50G
„ „ rücks. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50B
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 9.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,00bz
„ „ „ 4% „ 02	—	—	1.4.u.1.10.	4	——
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	——
Zeitzer Paraff.-u. Solaröl fab. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,75bz
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	92,75G
	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00G
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,75G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7	4½	——
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ „ Anl. rücks. m. 103%	—	—	1.1.u.1.10	4½	100,00bz
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10	4½	99,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rcks. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00bz
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	——
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	90,50B
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	——
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	9	1.1.	4	146,50G
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86,00B
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	0	0	1.7.	4	——
„ Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	30,00B
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	9	1.4.	—	133,00bzB
Riebecksche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	192,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.7.	4	171,50bz
„ Brk. neue Lit. E.	—	—		—	——
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7.	4	390,00G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.	4	——
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7.	4	163,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8.	4	154,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	4	——
Eisenwerk Brünner, Artern	8	5	1.1.	4	65,50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	15	0	1.6.	4	——
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	3	1.10.	4	58,00G
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	30	1.1.	4	——
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	0	6	1.1.	4	81,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	8	11	1.7.	4	——
Körbisdorf Zuckerfabrik-Akt.	10½	0	1.4.	4	147,50G
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	136,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	127,50B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	——
Lindner, Gottfried, Aktien	7	8	1.4.	4	136,00bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	——
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	103,00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	13	12	1.1.	4	——
F. Zimmermann & Co., Fb. ldw. M.	5	5	1.10.	4	90,00B
„ Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	90,00B
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	——
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	152,50bz
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½%	3	2½	1.4.	4	84,00B
„ „ L. B.	3	2½	1.4.	4	70,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	[illegible]	—	1.1.	4	——
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	200	100	ohn. Zins	o. Z.	——
Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1925					99,90G
Preussische cons. Anleihe unk. 1925 Int.-Sch.					99,90G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130422035/fragment/page=0002

Gewerkschaft Heiligenmühle. In der Gewerkenversammlung, die auf dem Werke stattfand, wurde eine Zubusse von 1000 Mk. für den Kux bewilligt, wovon 500 Mk. in Raten zu 125 Mk. eingezogen werden sollen. Die Gewerkschaft beabsichtigt, den bereits begonnenen Schacht Grossherzogin Sophie als dritte Schachtanlage der Werksgruppe weiter abzuteufen. Die von einem Wassereinbruch betroffene Schachtanlage Heiligenmühle wurde von den Gewerken besichtigt und machte keinen unbefriedigenden Eindruck.

Aschingers Akt.-Ges. in Berlin. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf wieder 8 Proz. fest. Die Gesellschaft erzielte in 1912 nach Ueberweisung von wiederum 1 200 000 Mk. an die Spezialreserve einen Reingewinn von 522 981 (511 181) Mark. Im neuen Jahre lässt sich das Geschäft gut an. Wenn nicht ganz unerwartete Ereignisse eintreetn, so könne die Verwaltung wieder ein befriedigendes Ergebnis in Aussicht stellen.

Gewerkschaften Felsenfest und Hüpstedt. Die Gewerkschaften haben ihre Grubenbahn zum Preise von 793 180 Mk. an die Kleinbahngesellschaft verkauft.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 21. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6138 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4060 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

22. April.

Die Aussichten auf einen baldigen Friedensschluss haben sich vermehrt und bestärken die Börse in ihrer festen Grundstimmung. Das Geschäft ist jedoch, abgesehen vom Montan- und Schiffahrtsaktienmarkte, stiller geworden. Neue anregende Momente wirtschaftlicher Natur liegen nicht vor. Die Kursgestaltung unterliegt daher mehrfachen Schwankungen und eine gewisse Uneinheitlichkeit tritt stärker hervor. Montanwerte setzten mit leichten Besserungen gegen gestern ein, bei ziemlichen Umsätzen. Das Geschäft wurde aber auch hier später still. Schiffahrtsaktien eröffneten zu leicht abgeschwächten Kursen, bekundeten aber dann Widerstandskraft. Auch österreichische Werte wurden heute realisiert. Am heimischen Bankenmarkte waren die Umsätze belanglos. Auch in russischen Bankaktien war das Geschäft bei behauptetem Kursstande gering. Kanada erzielten in Rückwirkung der New Yorker Steigerung einen Gewinn von 2 Proz.

Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde trat die feste Grundstimmung der Börse in weiteren leichten Kursbesserungen am Montanaktienmarkte, wo Aumetz-Friede ihre Steigerung fortsetzten, deutlicher hervor, was auch auf die übrigen Marktgebiete günstig zurückwirkte. Eine allgemeine Belebung des Geschäfts war aber damit nicht verbunden. Tägliches Geld 4 Proz. und darunter, Ultimogeld zu 5¼ Proz. abgeschlossen und zu diesem Satze angeboten. Bei der Seehandlung war Geld zum Ultimo zu 4¾ Proz., Geld für 5 Tage zu 4 Proz. und bis 30. April zu 4¼ Proz. erhältlich.

Produktenbörse

Die erhöhten ausländischen Forderungen, das geringe Inlandsangebot und Deckungen per Mai liessen den Getreidemarkt in fester Haltung mit Preisbesserungen von 1 Mk. verkehren. Roggen verkehrte zu gestrigen Preisen. Hafer, für den sich nach wie vor Exportbegehr zeigt, war leicht befestigt. Mais lag träge. Rüböl litt unter Realisierungen.

Anfangs-Kurse.	22. 4.	21. 4.	Schluss-Kurse.	22. 4.	21. 4.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz ruhig			Tendenz fest		
per Mai	209.50	210 00	per Mai	211.00	209.50
„ Juli	214.50	214.00	„ Juli	216.00	214.50
„ September	206.75	207.00	„ September	208.00	206.75
Roggen			**Roggen**		
Tendenz ruhig			Tendenz fester		
per Mai	166,00	167,00	per Mai	166,25	166.00
„ Juli	170,75	171.25	„ Juli	171.50	170 75
„ September	169.25	170,25	„ September	170.00	169.00
Hafer			**Hafer**		
Tendenz ruhig			Tendenz fester		
per Mai	166,50	166,25	per Mai	166 75	166,50
„ Juli	170,50	170,50	„ Juli	171.25	—.—
Mais, am. mix.			**Mais**, am. mix.		
Tendenz ruhig			Tendenz fester		
per Mai	146,00	146,50	per Mai	—.—	146,00
„ Juli	—,—	—.—	„ Juli	—,—	—,—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz fest		
per April	—,—	—,—	per Mai	66.30	66 40
„ Mai	—,—	—,—	„ Oktober	66.00	65.70

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 22. April.

Weizen per 1000 kg loko 200.00—206.00.
Roggen per 1000 kg loko 163.00—163 50.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 176.00—198.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländisch guter 159.00 167.00.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 22. April, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 197—203 Bzb., argent. 234—240 bzB., Cansas 241—244, russisch. 236—242 bzB., Manitoba 225—244 bzB., märkischer 201—206 bzB. Tendenz ruhig.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 160—164, preuss 161—165, Posener — —, russischer — —. Tendenz ruhig.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 168—180, Saalgerste 174—184, Mahl- und Futtergerste 153—162, Posener 170—182 Tendenz. — —

Hafer per 1000 kg netto inländischer 169—182, ausländ 182—187. Tendenz behpt.

Mais per 1000 kg netto, amerik. 150—156, runder 157—162, Cinquantin 192—206, neuer Galizier — — —. Tendenz.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto —.— —.— bzB.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 65,75 bzB. Fester.

Zucker.

Magdeburg, 22. April. Kornzucker 88% ohne Fass 9.55—9.65, Nachprodukte ohne Sack —.— —.—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.75—19.87½ Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19.50—19.62½. Gemahlene Melis mit Sack 19.00—1912½. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

April .	9.82½ G.,	9.87½ B.,	August	10.12½ G.,	10.15 B.,
Mai . .	9 87½ G.,	9.90 B.,	Okt.-Dez.	10 12½ G.,	10.15 B.,
Juni . .	9.92½ G.,	9.97½ B.,	Jan.-Mz.	10.25 G.,	10.30 B.,

Tendenz: ruhig Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 22. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hambg. per April 9.80, per Mai 9.90, per Juni 9.95, per Aug. 10.15, Okt.-Dez. 10.15, per Jan.-März 10.30. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 22. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 56 50 G., per Sept. 57,00 G., per Dez. 56.75 G., per März 56.50 G. Behauptet.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 21. April, abends 2.08 m, 22. April morgens 2.08 m

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 21. April. — (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle.) Angekommen sind: Schlepper Nr. 1396, Strm. Hille, mit Sückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 21. April. Heute trafen ein die Kähne Nr. 40, 255, 413, 1393 und 5568.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 22. April 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 4⅜.

Wechsel.

Amsterdam	kurz	168,75
do.	lang	——
Brüssel	kurz	80,70
Italien	kurz	79,35
Kopenhagen	„	——
Checks auf London		20,465
London	kurz	20,435
do.	lang	20,255
New-York	vista	4 20
Checks auf Paris		81,175
Paris	kurz	——
Schweiz	kurz	80,85
Wien	kurz	84,925

Nur an Wechseltagen

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	85,00
Russische Noten	215,95
Sovereigns	20,415
20 Francs-Stücke	16.23
Amerikanische Noten	4.1975
Belgische „	80,65
Dänische „	——
Englische „	20,445
Französische „	81,10
Holländische „	168,90
Italienische „	79,50
Schweizer „	80,90

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw	4	99,00
Deutsch. Reichs-Anl	4	99,60
„ „	3½	87,00
„ „	3	76 90
Preuss. Schatzanw.	4	99,00
Preuss. Konsols	4	99,60
„	3½	87,00
„	3	76.90
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	86,30
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	98,10
do. do.	3½	85,10
Hamb. Staatsrente	3½	——
do. amort. 87—01	3½	88,30
do. St.-Anl. 1886	3	——
Gr. Hess. 99	4	97,50
do. 1896-1905	3	74.10
Sächs. Staats-Rente	3	77,80
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	88.00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	85 75
Berliner 1882—98	3½	88 30
Erfurt 1893, 1901	4	97,00
do. 93, 3	3½	——
Halberstadt 1897	3½	89.00
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	——
do. 1886, 1892	3½	——
Magdeb. 01 unconv. 10	4	97 50
do. 1875—1902	3½	87,90
Merseburg 01 unc. 10	4	——
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	88.75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	86 75
Landschaftl. Central	4	94 90
do. do.	3½	85,20
do. do.	3	77,00
Sächsische alte	4	101,10
do. do.	3½	——
do. do.	3	——
do. [illegible]	-	95,70

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	96,60
do. do. kl.	4½	——
do. äuss. kl.	4½	——
do. do. 100	4½	97,10
Chinesen 1896 gr.	5	100,40
do. kl.	5	100,40
do. 1898 gr.	4½	92,20
do. kl.	4½	92,20
Griechen Monopol	1,75	56,80
do. Gold	1,60	——
do. conv.	1,80	——
Japaner von 1905	4½	90 90
Italiener	3¾	——
Mexikaner gr.	5	97,00
do. 100	5	98 40
Oesterreich. Gold	4	90,50
do. Kronen	4	85.10
do. Silber	4⅕	87,60
do. Papier	4⅕	——
Portugiesen unif. 3	3	65,90
Rumänen amort. 03	5	99,50
do. do. 90	4	92,90
do. do. 98	4	88,30
Russen 1880	4	89 10
do. 1894	3½	——
do. 1902	4	90,40
do. 1905	4½	99,90
Schweden 1886	4½	86,10
Serben amort. St.-Anl	4	80,50
4% Türk. Admin.-Anl.	4	77,00
4 do. unif. 03	4	87,50
Türkenlose, 400 Fr.		164 90
4 Ungar. Gold gr.	4	85,60
do. do. mittl.	4	86,10
do. do. kl.	4	86,10
4 Ungar. Kronen	4	83,00
3½ do. Staatsr. 97	3½	74 80
3 do. Eiser. Th. Anl	3	71,40
6 Buenos-Aires	6	102 90

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	3	94,50
Halle-Hettstedt Akt.	3	83,75
Lübeck-Büchen Akt.	8½	180,75
Schantungbahn	6	134,00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	127,00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	8½	160,60
Elektr. Hochbahn	5¾	128,00
Gr. Berl. Strassenb.	8¾	166,75
Hamburg. Strassenb.	10	174 50
Magdeb. Strassenb.	9	183,25
Franzosen ult.	7	159,75
Lombarden ult.	0	26⅝
Baltimor and Ohio	6	99,80
Canada Pacific	10	245,10
Italien. Meridionalb.	5⅘	——
do. Mittelmeerb	3,4	——
Lux. Prinz Heinrichb.	6⅘	169,75
Halle-Hettstedt Obl.	3½	——
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	——
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	92 50
4 Oesterr. Gold Pr	4	91,20
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	73,40
2.60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	54,25
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	97,00
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73,70
4 Moskau Rjäsan P	4	88,75
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	86,50
5 Anatolier 1. Pr.	5	93,70
5 do. 2. Pr.	5	93,70
2.40 Ital. Eisenb. Pr	2,40	65,20
4 do. Mittelm. Pr	4	——
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	72,75
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	——
4 S. Louis u. S Frs. Ref. 951	4	74,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett.	9	147,40
Hansa	5	313,50
Norddeutsche Loyd-Akt.	5	119,00
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff	0	60,80

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7	148,50
Berliner Handelsges.	9½	164 50
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	110 00
Com.- u. Disk.-Bank	6	109,90
Darmst. Bk. Markst	6½	116 40
Dessauer Landesbk.	6½	110,00
Deutsche Bank	12½	249,00
Deutsche Ueberseeb.	9	157,70
Disk. Command. Ant.	10	184,10
Dresdner Bank	8½	152 00
Essener Credit	8½	156 50
Gothaer Grundkr.-B	9	161,60
Leipzig. Creditanst.	9	153,00
Magdeb. Bankverein	6	114,30
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	115,00
do. Pr.-B.	7	120,00
Nationalbk. f. Dtschl	7	117,00
Oesterr. Creditanst. ult.	10,81	——
Petersburg. Disc.-B.	12	192 00
Preuss. Bodencr.-B.	8	150,60
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	181 25
Reichsbank	5,86	133,90
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	156,00
Sächsische Bank	8	154,00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	115 50
Schles. Bankverein	7½	147,50
Wiener Bankverein	7½	——

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	128,25
Dtsche. Bierbrauerei	2	87,00
Patzenhofer	14	236 50
Schöneb. Schlossbr.	11	212,75
Schultheiss	15	258 90
Hercules Cassel	9	153,75
Klosterbr. Röderhof	0	53,00
Leipz. Brau. Riebeck	10	186,50
Verein. Artern	5½	99,00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	445,50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	460 25
Adler Portl.-Zem.-F.	6	113 00
Allg. Berl. Omnib.-G	8	169,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	245,90
Ammend. Papier	30	394,00
Anglo-Kont. Guano	7½	128,75
Anh. Kohlenwerke	8	158,50
do. do. V.-A.	6	113,10
Baer & Stein	27	471 00
Bergmann, Elektr.	5	134,75
Berl.-Anh. Maschin.	10	158,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	172 00
Berliner Masch.-Bau	14	245,00
Bernburger Masch.	0	54,00
Berzelius Bergwerk	10	149,50
Beton- u. Monierb.	11	161,75
Bielefelder Masch.	28	——
Bismarckhütte	[illegible]	162,50
Bochumer Gussstahl	14	221,90
Böhler & Co.	12	244 25
Braunsch. Kohlenw.	11	——
do. do. St.-Prior.	12	209,00
do. Jute-Spinn.	12	223,00
Buderus	6	123,00
Butzke & Co., Metall	7	110,00
Caroline Braunkohle	30	413,00
Chem. Fabr. Buckau	12	172,10
Cölner Bergwerk	30	557,00
Concordia Bergbau	23	352,00
do. Spinnerei	7½	125,00
Consolidat. Schalke	28	352,00
Cottbuser Maschinen	3	55,75
Cröllwitzer Papierf.	9	161,25
Dessauer Gas	11	178,00
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	128,00
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	11	168,10
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	168,90
Dtsch. Gasglühl.-G	23	479,00
Dtsch. Kabelwerke	8	131,25
do. Waffen u. Munit.	32	560,25
Donnersmarckh. cnv.	16	335,00
Dynam.-Trust	10	184,30
Eilenb. Kattun	5	——
Eintracht-Bergw.	27	502,00
Elektra Dresden	6	117,50
Eschweiler Bergw.	8	216,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	231,00
R. Frister	15	——
Geisweider Eisenw.	15	218,25
Gelsenkirchen Bgw.	10	191,80
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	173,00
Glauziger Zuckerf.	0	160.50
Greppiner Werke	11	201.75
Hallesche Maschine	36	397,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	44,75
Hann. Maschinen St.-P. A. B	14	304.00
Harb.-Wien Gummi	6	163,00
Harpener Bergbau	9	199,00
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	150,00
Harzer A. u. B.	0	41,00
Haspe Eis. u. Stahl	12	176,00
Heinrichshall	3	83,00
Hemmoor P.-Cement	7	127,50
Hibernia Bergw.	1½	——
Hildebrand Mühlen	11	153,50
Hirsch Metall	8	130,00
Höchster Farbwerke	30	648,30
Hösch Stahlw.	22	332,90
Hohenlohe-Werke	11	173,75
Ilse Bergbau	24	435,00
Kahla Porzellanfabr	22½	348,50
Kaliwerk Aschersleb.	10	149 50
Kattow. Bergbau	14	248.30
Kirchner Masch.	30	411,00
König Wilhelm abg	18	266,00
do. St.-Prior.	22	348,50
Körbisdorf. Zuckerf	0	149,80
Kronprinz Ohligs	22	337,00
Kyffhäuserhütte	12	188,00
Lahmeyer & Co.	5	130 25
Laurahütte	6	176,40
Leopoldgrube	8	135.00
Leopoldshall	4	92,10
do. St.-Pr.	5	111,00
Ludw. Löwe & Co.	18	328,00
Lübeck. Maschinen	0	111'50
Magdeb. Allgem. Ga.	6	102.90
Märk.-Westf. Bergw.	8	126.00
Masch.-Fab. Buckau	0	126,00
Milowicer Eisen	3	74,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	81.6
Niederlaus. Kohlenw.	12	222,00
Nienburger Masch.	3	68,00
Nordd. Wollkämmer.	10	148,75
Oberschl. Eisenbhnb.	3½	104,80
do. Eisenind.	0	89,00
do. Kokswerke	13	212,00
do. Portl.-Cem.	8	153.75
Orenstein & Koppel	11	208.80
Otaviminen	6	116,60
Phönix. Bergb. Lit. A.	18	270,40
Rhein. Metallwaren	0	——
do. Vorz.-Akt.	0	117,25
Rhein.-Nass. Bergw.	24	289,90
Rhein. Stahlwerke	10	171,00
Riebeck Montanw.	12	192,50
Rombacher Hüttenw.	10	166,00
Rositzer Braunkohl.	3	98,00
do. Zucker	0	113,50
Sächs. Webst.-Fabr.	15	237,00
Saline Salzungen	4½	94,00
Sangerh. Masch.-Fab	10	205,50
Saxonia Cement	8	124,75
Schering, chem. F.	18	——
Schles. Zinkh.	20	409,00
Schles. Portl.-Cem	9	144,00
Schneider, Hugo	7	156,60
Schuckert Elektr.	8	151,40
Schulz-Knaudt	5	155.00
Siemens Glasindust.	14	245,00
Siemens & Halske	12	224,25
Spritbank	23	440,00
Stassfurt. Chem. F.	9	143,50
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	89,00
Stettiner Chamotte	14	—
Stettiner Vulkan	6	157,00
Stöhr, Kammgarn	12	180,00
Stolberger Zinkh.	10	148,25
Stralsunder Spielk.	8	188,50
Terra	0	96,00
Thale Eisenh. St. Pr	26	251,50
do. do. Vorz.-A	20	254,00
Thüringer Salinen	2½	53,60
Tittel & Krüger	10	143 30
Union, Fab. chem. Pr.	20	272,00
Unt. d. Linden, Baug.	10	156,50
Varziner Papierf.	12	164,50
Vorwohler Portl.-C.	13	228.0
Wegelin & Hübner	12	176,00
Westeregeln, Alkali	11	198,00
Westfäl. Draht-Ind.	9½	165,75
Westfäl. Stahlwerke	0	51,75
Wittener Gussstahl	12	206,40
Wrede Mälzerei	4½	68,25
Werschen-Weissenf. A—D	11	171,50
do. E	—	157.50
Zeitzer Maschinen	20	329,50

Schluss-Kurse.

22. April 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	199,00	Türkenlose	165,12
Berl. Handelsgesellschaft	164,25	Ungarische Kronen	——
Commerz-u. Discontobank	109,87	Bochumer Gussstahl	222,12
Darmstädter Bank	116,25	Deutsch-Luxemb. V.	168.25
Deutsche Bank	249,00	Hohenlohe-Werke	174,75
Disconto Commandit	184,12	Laurahütte	177,00
Dresdner Bank	152,00	Oberschles. Eisenbahnbed.	104,62
Nationalbank	117,25	do. Eis.-Ind.	89,50
Schaaffhaus. Bankverein	115,75	Phönix	270,50
Petersburg. Int. Handelsb.	206,25	Rhein. Stahlwerke	171,75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	155,87	Rombacher Hütten	166,62
Wiener Bankverein	——	Gelsenkirchner	192,50
Lübeck-Büchner	——	Harpener	199,50
El. Hoch- u. Untergrundb.	——	Gr. Berl. Strassenbahn	167,75
Schantung-Eisenbahn	134,62	Hamburger Packetfahrt	147,62
Oesterr. Staatsb. Franzos	159,75	Hansa Dampfschiffahrt	314,75
do. Südbahn Lombarden	26,75	Norddeutscher Lloyd	114,75
Anatol. Eisenbahn (60%	——	Trust Dynamit	184,25
Baltimore and Ohio . . .).	99,50	Allg. Elektr.-Ges.	245,75
Canada-Pacific	245,62	Deutsche Uebers. E.	169,12
Orientbahnen Betriebs-G.	177,87	Siemens & Halske	224,00
Ital. Meridionalbahn	113,25	Schuckert-Elektr.	151,50
Ital. Mittelmeerbahn	——	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	129,87
Pennsylvania	——	Ges. f. elektr. Untern.	172,87
Luxemb. Prince Henryb.	170,25	South-W.-Africa	129,25
3% Deutsche Reichsanl.	76,80	Aumetz-Friede	179,00
4½% Chinesen v. 1898	——	Otavi	116,50
4½% Japaner v. 1905	——	Heldburg	82,00
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90,25	Orenstein & Koppel	208,75
4% Span. Anl. (äuss.)	——	Azow-Don Commerz-B.	242,00
Türken, unifizierte v. 1903	——		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 22. April.

Sächsische Rente	3	77,95
do. Staatsanl.	3½	96,10
Leipziger Stadtanl.	3½	93,50
do. do. v. 1904	3½	86,30
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen. Anl.-Sch.	3½	92,00
do.	4	99,00
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	95,00
do. do. 1893	4	92,00
do. do. 1897	4	91,75
do. do. 1902	4	91,75
do. do. 1908	4	91,25
do. do. 1908	4½	99,25
do. do. 1911	4½	99,25

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	218,25
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	263,50
do. Lit. B.	11½	256,50
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	2½	153,00
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	182,25
Sächs. Bank-Akt.	8	158 75
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	134,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	768
Oelsnitzer Kuxe p. St.	80 M.	1425
Gr. Leipz. Straßenb.	10	220,75
Leipz. Elektr. Strb.	6	149 50
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	——
do. Vorzugs-Aktien	5	88,50
Pittler, Werkzeugm.	25	390,00
Leipz. Baumwollsp.	14	230,00
do. Kammgarnsp.	10	163,00
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	180,00
Tittel & Krüger	10	144.00
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	138,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	186.75
do. Malzf. Schkeuditz	2	89,00
Glauziger Zuckerf.	0	162.00
Hall. Zuckerraffin.	—	158,50
Körbisdorf. Zuckerf.	0	150,00
Cröllw. Papierfabr.	—	168,00
Kunstanst. B. Gross	—	99,00
Portl.-Cementf. Halle	6	80,25
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	147,25
Thüringer Gas	16	275,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	——
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	——
do. Vorz.-A.	0	30,00

Tendenz: fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130422035/fragment/page=0003

Geschmied. Maschinenteile u. Massenartik.
für alle Industriezweige fertigt sauber und billig
Tel. 3791. Max Kramer, Martinstr. 2.

RITTER
Flügel- und Piano-Fabrik Halle a/S
Gegr. 1828 — Älteste und größte Pianofabrik am Platze
Flügel — Pianos
sind überall beliebt als sehr solid, tonschön u. preiswert
Weltausstellung Turin 1911 – Grand-Prix –

Dampf-Waschanstalt Halloria
Dessauerstr. 5. Tel. 2920.
Durch Neuaufstellung des
modernsten u. größten
Gardinenspanners
bin ich in der Lage, jede Ausführung dieser Art peinlichst sauber und schnell zu liefern.
Preise konkurrenzlos!
Bitte genau auf Firma zu achten.
Querstreifen u. Vitragen w. kostenlos m. hergestellt.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und auch ins Haus und nach auswärts (4756
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794.

Vermietung
guter Pianinos mit Anrechnung von gezahlter Miete bei event. späterem Kauf.
Alb. Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Waschgefässe
dauerh., billig, Mitgl. d. M.-Sp.-V.
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Deutung
d. Handl. u. Handschrift, Rat in Krankheiten.
Steinweg 31, I rechts.

Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2808.
Gegründet 1764.

Ich impfe
Mittwoch und Donnerstag nachm. 4½ Uhr.
Dr. Oemisch.

Impfe
Mittwoch und Sonnabend 2—3 Uhr.
San.-Rat Dr. Max Böttger.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Strumpfwaren, Trikotagen
kaufen Sie gut im Spezialgeschäft von
Gebr. A. & H. Loesch,
Gr. Ulrichstr. 36
u.
Steinweg 30.

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalten Sie durch mein „**Tadellos**", das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille und Hüften. Äußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit.
Diskrete Zusendung nur durch
Frau A. Nebelsiek, Braunschweig
Breite Straße 353.
Dose 3 Mark, per Nachnahme 30 Pfg. mehr.
2 Dosen 5 Mark zur Kur erforderlich.

Man versucht Sie zu täuschen!
Blitzblank von Hintze ist das allein echte,
fordern Sie **ausdrücklich Hintze.**

Louis Böker
7 Leipzigerstrasse 7 — Luxus u. Bedarf — 7 Leipzigerstrasse 7
empfiehlt weisse und dekorierte
Gebrauchsgeschirre
in Porzellan und Steingut zu besonders billigen Preisen.
Speiseservice mit Goldrand für 12 Pers. v. **20 Mk.** an.

Neuheiten

Sonnen-Schirme
Regen-Schirme
kolossale Auswahl.
Hofl. F. B. Heinzel
Untere Leipzigerstrasse 98.

Photo-Spezial-Geschäft
Ballin & Rabe
Poststr. 14, vis-à-vis d. Kaiser Wilhelm-Denkmal.
Photo-Apparate — Stets das Neueste.
Photo-Zubehör — Nur das Beste.
Photo-Arbeiten — In bekannt guter Ausführung.
Fachmännische Bedienung.

Gebrauchte Pianinos
wieder auf Lager.
H. Lüders, Mittelstraße 9/10.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Gebrauchte
Pianinos
in Nussbaum u. schwarz als besonders günst. Gelegenheitskäufe
für M. 300—400
zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Uhrenarmband (silb.)
verloren von Markt bis Riebeckplatz. Gegen hohe Belohnung abzugeben Leipzigerstr. 61, III r.

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in Gold, Silber und Geisslinger schwer versilberten Alfenidewaren.
Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der Masebe g-Passage und 3 Schaufenstern.
Paul Maseberg, Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Böttbergasse.
Hochzeits-Geschenke
Juwelier Tittel.
Ges. gesch.

Pianinos
gespielt, nur sehr wenig benutzt, verkaufe zu sehr billig. Preisen. Voll. Garant. Frankolieferung.
1 Hölling & Spangenberg-Piano . . . . M. 350.—
1 Gerbstedt-Piano „ 475.—
1 Irmler-Piano „ 500.—
1 Schwachten-Konzert-Piano . . . . M. 650.—
1 Blüthner-Pianino (Neupr. 1000 M.) . M. 675.—
1 Blüthner-Pianino (Neupr. 1000 M.) . M. 700.—
1 Blüthner-Konz.-Pianino (Neupr. 1300 M.) . M. 850.—
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Die Zweigstelle der Volksbibliothek
— Pfännerhöhe 11 — ist wochentags von ½7—9 abds. u. Sonntags von 11—1 Uhr mittags geöffnet. Dieselbe ist mit lauter neuen Büchern ausgestattet.

Jetzt auszusäen:

Möhren, Karotten, Radies, Rettich, Zwiebeln, Porree, Spinat, Rabinschen, Pflücksalat, Kopfsalat, Weisskraut, Rotkraut, Wirsing, Roterüben, Petersilie, Kohlrabi, Blumenkohl, Rosenkohl, Bohnenkraut, Erbsen, Kohlrüben, Frühkartoffeln, Blumenzwiebeln.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
Markt 20, neben Werther & Co.

Ziehung schon 8. Mai 1913
Schleswig-Holstein. Pferde-
Lotterie
3261 Gewinne im Gesamtwert Mark
80000
spez. 49 Pferde u. 4 Equipagen Mark =
63500
3216 vollwertige Silbergewinne Mk. =
16500
Hauptgewinn: 1 Vierspänner Mk. =
10000
Lose 1 Mk.
11 Lose aus verschied. Tausendes **10 Mk.**
Porto und Liste 30 Pfg extra
empfiehlt u. versendet General-Debit
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstell.

Stellen-Gesuche
Männliche.

Junger Kaufmann,
20 Jahre alt, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern und sucht Stellung als
Buchhalter
oder Kontorist. Beste Referenzen. Gefl. Angebote unter A. 503 an **Haasenstein & Vogler, Weimar,** erbeten.

Weibliche.

Geb. junge Dame (23 J.),
fließend Engl. spr. (2½ J. Engl.), auch etw. Schreib. u. Koch. erl., sucht pass. Stellung b. Fam.-Anschl. **Becker,**
Nordhausen i/H., Salzacerstr. 1.

Erfinder
erhalten in allen Angelegenheiten kostenlose Auskunft. 1000 Erf.-Probleme mit Erläuterungen über Patentwesen 30 Pfg. Garantie für strengste Geheimhaltung.
Patent-Ingenieur-Bureau
Harthaiser & Sch idt, Breslau II.

Kaufgesuche.

Champagner-Flaschen,
leere, kauft
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Vermischtes.

Achtung!
Straussfedern werden täglich gewaschen, gefärbt und gekräuselt.
Spezialität: **Pleureusen-Reinigung u. -Färberei.**
Fechtels
Straussfedern-Wäscherei.
Nur Gr. Ulrichstraße 9 Nur.

Heirat.
Ja. Oekonom, geb. schl. Erscheinung, m. 1200 Morg. Acker, sucht geb. standesgem. Lebensgefährtin. Gefl. Off. an **W. Kittel, Halberstädterstr. 5 p.** Anon. nicht berücks.

Hübscher gesunder **Knabe,** 1 Jahr alt, wird ohne gegenseitige Vergütung als eigen vergeben. Anfragen unt. **P 8300** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Wolfgang
Die Geburt eines Stammhalters zeigen hocherfreut an
Plauen, Chamissostr. 17, den 19. April 1913.
Oscar Fischer und Frau, Emmy geb. Fischer.

Männergesangverein Halle 1911.
Montag abend 6 Uhr verschied nach längeren Leiden unser geschätztes Ehrenmitglied, der Werkführer
Fritz Busse.
Drei Jahrzehnte hat der Verstorbene treu zum Verein gestanden, die Hälfte dieser Zeit ist er als Vorstandsmitglied für die idealen Bestrebungen des Vereins tätig gewesen, so dass ihm ein ehrendes Angedenken für immer gesichert bleibt.
Halle a. d. S., den 22. April 1913. **Der Vorstand.**
Zur Beerdigung treffen sich die Mitglieder Donnerstag 3 Uhr in der Aktienbrauerei.

Straussfedern,
Reiher, Pleureusen und **Fantasiefedern** zu billigsten Fabrikpreisen **Clearing-Str. 10 I,** neben Lesehalle.

Einige guterhaltene gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen.
Albert Oster-wald, Rathausstr. 8/9.

Frauen erhalt. hyg. Artikel.
Anfragen kostenlos.
Frau J. Otzmann-Simek,
langjährige Masseuse, Halle a. S., Halberstädterstr. 4, II r.

Seidenwolle,
nicht einfaden, nicht filzend.
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Nachruf.
Plötzlich und unerwartet verschied infolge Herzschlages mein lieber, treuer
Werkführer **Friedrich Busse,**
Inhaber des Ehrenzeichens in Silber.
Bald 40 Jahre war derselbe ein braver, treuer Mitarbeiter im Geschäft, ein Freund in Freud und Leid der Familie.
Geliebt, geachtet und begehrt von meiner verehrten Kundschaft. Bescheiden, treu und bieder immerdar.
Wir betrauern den so schweren Verlust aufs tiefste, sein Andenken aber wird in unserer Familie fortleben und stets hoch in Ehren gehalten werden.
Halle a. d. S., den 22. April 1913.
Franz Weber, Klempnermeister,
in Firma: **Ferd. Weber & Sohn,** Gr. Märkerstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130422035/fragment/page=0004